

**Fandemo „Zum Erhalt der Fankultur“:** Wir haben bereits am letzten Spieltag mit einer gemeinsamen Spruchbandaktion mit den Harlekins Berlin auf diese Demonstration aufmerksam gemacht. Doch nur mit Texten in Publikationen und Werbung auf Spruchbändern ist es nicht getan, jeder Einzelne von euch ist aufgefordert, nach Berlin zu reisen und friedlich für unsere Rechte als Fans zu demonstrieren. Also auf nach Berlin! Am Samstag 09. Oktober findet in Berlin eine große Fandemo „Zum Erhalt der Fankultur“ statt. Aus Bielefeld wird sich auch ein Bus auf den Weg machen, anmelden könnt ihr euch unter [profans-bi@gmx.de](mailto:profans-bi@gmx.de). Es geht um viele Fanprobleme, die auch uns in hier Bielefeld betreffen, es ist an der Zeit gemeinsam bundesweit aktiv zu werden und für unsere Rechte als Fans und unsere Leidenschaft zu kämpfen. Aktuelle Informationen findet ihr im Internet unter [www.erhalt-der-fankultur.de](http://www.erhalt-der-fankultur.de).

**Kein Zwanni für nen Steher:** Auf Grund des hohen Topspielzuschlages für das heutige Derby (Schalke-Dortmund) und einem daraus folgende Stehplatzpreis von über 20 Euro wurde diese Aktion ins Leben gerufen. Ob der Boykott eines Derbys Sinn macht, muss sich wohl jeder selber fragen. Es ist aber so, dass ohne das Entgegenkommen des Vereins BVB dieser total untergehen würde. Nur weil die 1500 zurückgegebenen Karten vom Verein nicht wieder verkauft wurden (und auf Schalke aus Sicherheitsgründen ebenfalls nicht in den freien Verkauf gehen durften) wird es wohl so sein, dass es einige Lücken im Gästeblock geben wird. Es bleibt die Frage, ob man auf dieser Weise nicht auch den Sicherheitsorganen in die Karten spielt. Polizei und DFL werden sich freuen, wenn sie so einen Weg gefunden haben, ihr „Problemklientel“ aus dem Stadion fernzuhalten. Die Kampagne „Kein Zwanni für nen Steher“ soll auch in Zukunft weiter laufen. Das Ziel ist es, für eine langfristig gesunde Preisstruktur im deutschen Fußball zu kämpfen. Mittlerweile unterstützen auch erste Fangruppen anderer Vereine diese Aktion. Andere Wege geht man da schon in Düsseldorf, dort sind für Gästefans nur die Stehplatzpreise fest. Die Sitzplätze haben den gleichen Preis, den Fortuna beim jeweiligen Verein auswärts bezahlen muss (haha, PB!). Infos unter [www.keinzwanni.de](http://www.keinzwanni.de).

**Regionalliga-Reform 2012:** Auf dem Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes (21./22.10.10) soll eine Entscheidung über die Zukunft der umstrittenen Regionalliga fallen. Dem DFB liegen drei Änderungsanträge vor. 1. Beibehaltung der bisherigen Grundstruktur. Zwei Staffeln nur aus ersten Mannschaften und eine eigene Staffel mit den zweiten Mannschaften der Bundesligisten. 2. Wegfall der dreigeteilten Regionalliga. Einführung einer achtgeteilten Oberliga unter Führung der Regional- und Landesverbände als neue vierte Spielklassenebene. 3. Antrag der DFL: Beibehaltung der Regionalliga in ihrer bisherigen Anordnung. Wirtschaftliche, technische und organisatorische Kriterien für die Zulassung neu definieren und überprüfen. Die 36 Bundesliga-Vereine haben sich schon darauf festgelegt, gegen eine Ausgliederung ihrer zweiten Mannschaften zu stimmen. Infos unter [www.pro-regionalliga-reform-2012.de](http://www.pro-regionalliga-reform-2012.de).



Werte Damen und Herren, liebe Leser. Das pubLiC ist uns und euch als Lektüre wichtiger als die Bibel. Und doch stehen in der Bibel bisweilen manch intelligente Verse, die bisweilen auch gar nicht religiös sein müssen. Unter anderem finden wir folgende Zeilen: „Ein Geduldiger ist besser denn ein Starker.“ In Bielefeld ist etwas Geduld gefragt, und Zuversicht. Wenn jetzt schon nach drei verlorenen Spielen von unzureichender Qualität und der Unmöglichkeit des Klassenerhalts fabuliert wird, mögen diese Leute doch einfach wegbleiben. Traurig wäre es nicht drum. Ein Publikum in Bielefeld, das nach den letzten schweren Monaten schon im ersten Heimspiel pfeift oder für das zweite Heimspiel gar kein Interesse zeigt, ist nicht von besonderer Bedeutung. Umso wichtiger ist ein Stamm an Leuten, der geduldig, unterstützend, fanatisch und zuversichtlich dem Verein die Treue hält. Das sind nicht mehr viele Leute, denn das Interesse an unserem Verein haben viele Leute scheinbar verloren. Manche mögen dies aufgrund vieler, an dieser Stelle gar nicht aufzählbarer, Enttäuschungen verständlich finden. Wir nicht. Denn es heißt „in guten wie in schlechten Zeiten“. Die Zeiten sind schlecht, es sind aber keine Zeiten für ewige Nörgler! Solche behindern den Neuanfang, angebrachte Kritik gar nicht so sehr, aber doch wenn stetige Zweifel die Zuversicht zu verdrängen versucht. Der inhaltliche, strukturelle und personelle Neubeginn in Vereinsgremien und sportlichem Kabinett braucht Zeit. „Geduld ist die Kunst zu hoffen“ oder „Alles, was zu besitzen sich lohnt, lohnt auch, dass man darauf wartet.“

Geduld und Zuversicht sind nötige Eigenschaften, Leidenschaft und absolute Überzeugung aber ebenso. Das fordern wir heute von unserem Team - rennen kämpfen, beißen - und den Zuschauern, die heute mal wieder emotional unterstützen sollten. Gemeinsam für unseren DSC Arminia! Wir erhoffen etwas Hoffnung, um weiter geduldig und zuversichtlich die nächsten Wochen angehen zu können, die nächsten Monate und Jahre. Denn wir wünschen uns Kontinuität und Nachhaltigkeit. Sowas hatten wir lange nicht.

Das aktuelle, geringe Interesse am Verein offenbarte auch die diesjährige Jahreshauptversammlung. Erschreckend wenige bekannte Gesichter waren zu diesem Jahrestreffen aller Mitglieder gekommen, während der Diskussion um Finanzkrise und Satzungsänderung waren es täglich mehr dumme Beiträge im Internet, als an diesem Tag Leute im Saal. Aber auch das zeigt einen miserablen Stil der Mitarbeit und die nicht vorhandene Diskussionskultur in diesem Verein. Nörgeln konnten viele, Interesse am Neuanfang zeigten wenige. Sehr vernünftige Redebeiträge von Mamerow, Ziege und Hindrichs zeigten eins: Die schlechten Zeiten werden aufgearbeitet, die finanzielle und sportliche Konsolidierung gelingt nur mit Geduld, und etwas Zuversicht. Nicht mit Vielen, aber Wichtigen. Uns.



## Berichte:

---

**Cottbus:** Zur Heimpremiere gegen die Lausitzer spendierte Block 1 eine kleine, aber feine Choreo... Klappte tadellos, sah dufte aus und wird mit Sicherheit wiederholt. Ein Dank an dieser Stelle an die zahlreichen Helfer! Unsere Blauen beflügelte das leider in keinster Weise. Mit dem fast schon obligatorischen null-zwei Rückstand ging es in die Pause. Halbzeit Zwo deutlich besser, Unterstützung der Süd war auch ansprechend, änderte an der unglücklichen Niederlage allerdings nichts. Dadurch bedingt ließ sich unser Diddy noch zu einer Faustkampfeinlage hinreißen: Einerseits dämlich, andererseits authentisch! Ein Attribut, das im heutigen Profifußball schmerzlich vermisst wird. Ähnlich der fehlenden Leidenschaft und Emotionalität, die die Mannschaft das nächste Mal ruhig 90 Minuten den verbliebenen Almbesuchern präsentieren darf... In diesem Sinne: DIE EINE ODER KEINE !

**Prxn Mnstr:** „Derbytime“ - hieß es an einem Montag. Die Bengel aus einem kleinen Dorf hinter Telgte sollten also zu Besuch kommen. Leider Gottes wurde das Spiel auf eben diesen Montag verlegt, anstatt am Wochenende statt zu finden. Also traf man sich sozusagen auf ein Feierabendbier nur kurze Zeit vor Spielbeginn in der Kneipe, um sich gemeinsam auf das Spiel einzustimmen. Ca. eine Stunde vor Spielbeginn ging es dann gemeinsam ins Stadion, um unsere „Kleinen“ zu unterstützen. Am Anfang konnte man im Gästebereich aber nur eine der beiden MS-Gruppen sehen. Diese macht sich vor allem durch 90min anhaltendes Fahنشwenken bemerkbar. Nach ca. 20 min Spielzeit kam dann auch der Curwa-Haufen auf unsere Alm und sorgte dann auch für etwas mehr Stimmung und Emotionen, als ihre so geliebte Nebengruppe. Aber auch auf unserer Seite wollte der Funken auf die Masse nicht so wirklich überspringen und es kam nicht mehr als ein durchschnittlicher Support heraus. Schade eigentlich. Aber allgemein war es ein Derby, das seinen Namen nicht gerecht wurde, keine Brisanz, einseitige Rivalität? Vielleicht ändert sich das eines Tages wieder... Tod uns Hass dem SCP!

2.500 Besucher waren ins Stadion gekommen, eine nicht wirklich gute Zahl, und doch sogleich herausragend! Herausragend? Jawohl, denn die anderen beiden Heimspiele sahen jeweils weit weniger als 300 Besucher. Diese Diskrepanz ist peinlich, blamabel, eine Schande. Für alle, für bisweilen, selbst so beschreibend, aktive Gruppen besonders...

**Berlin:** Sieben Minuten dauert ein gutes Bier. Am letzten Sonntag dauerte es auch sieben Minuten, bis die Auswärtsniederlage in Berlin besiegelt war. Zwei Tore waren gefallen, die schwarz-weiß-blauen Mannen im roten Dress gefühlt noch ohne Ballkontakt. Eine Lehrstunde, ein blamables Auftreten, unsere bittere Realität. Etwa 1000 Bielefelder gesellten sich ins recht volle Olympiastadion, supportwillig waren sie nicht, völlig unterschiedlich positionierten sie sich, warum weiß jeder Dickkopf für sich. Ganz unterschiedlich waren die Gäste auch angereist. Einige waren am Tag zuvor in Polen gewesen, andere verbrachten ein Wochenende in unserer Hauptstadt, und wieder andere setzten sich mitten in der Nacht, gegen 08uhr, in den Sonderzug. Am Biergarten gab es vor und nach dem Spiel ein frisch Gezapftes, ja sieben Minuten, Buletten und Steaks vom Holzkohlegrill. Viel Freude bereitete auch das nicht. Und irgendwann durfte man nach Hause.



## Auswärtsinfo:

---

**Bochum:** Dank fanunfreundlicher Anstoßzeit um 17.30h wird es zum Spiel nach Bochum keinen Sonderzug des schwarz-weiß-blauen Dachs geben können. Wir werden uns per NRW-Ticket um 14:59 Uhr auf den Weg machen und hoffen, dass sich trotzdem viele für eine gemeinsame Fahrt zu diesem interessanten Auswärtsspiel entscheiden! Es ist unsererseits darauf hinzuweisen, dass in Bochum sowohl die Mitnahmen von Material wie Zaunfahnen und Doppelhaltern, als auch die Einlasskontrollen per se als problematisch zu bezeichnen sind. Rein sportlich ist das Wiedersehen mit Federico und dem selbst ernannten Aufstiegsfavoriten als weitere Prüfung zu sehen, für das sportliche Kabinett in der Selbstfindung, sowie für unsere Geduld und Leidensfähigkeit. Hoffen wir aber auf die ersten Auswärtspunkte in Bochum...

**Paderborn:** Es ist kein Derby und es gibt keinerlei Brisanz. Der Kampf um die medial so betitelte Nummer eins in Ostwestfalen ist lediglich ein Spiel unseres Vereins um drei Punkte. Außerdem ist in Paderborn so ziemlich alles ziemlich scheiße. Der Bedarf an Eintrittskarten dürfte das Angebot trotzdem wieder übersteigen! Wir empfehlen daher eine Mitgliedschaft im Dachverband, jedes Mitglied bekommt auch eine Karte für jedes Auswärtsspiel, egal ob in Ingolstadt oder in Paderborn. Bei besagtem Dachverband könnt ihr eure Eintrittskarte heute erwerben, ihr bekommt dann eine Quittung und könnt die Karte dann beim Heimspiel gegen Aue abholen. Achtung, pro Mitglied gibt es nur eine Karte! Über die Anreise werden wir euch im nächsten pubLiC informieren.

## News:

---

**Zine:** Einen Jahresrückblick der Saison 2009/10 haben wir in Form eines Zines verfasst, Interessant, wissenswert, lesenswert. Für den schmalen Kurs von 1,50€ erhaltet ihr 48 fein formulierte und dezent gelayoutete Seiten. Der pubLiC-Jahresrückblick ist für euch alle ein absolutes Muss! Wer keine Zines liest, sollte nicht beanspruchen, an Fußball, Verein und Szene interessiert zu sein!!! Kauft unser Zine heute bei uns!

**LC-Stand:** Wir freuen uns weiterhin über jeden interessierten an unserem sozial-ökonomischen Anlaufpunkt. Zum einen erhaltet ihr dort freundliche und stets diskussionsfreudige Ansprechpartner für eure Anregungen und Wünsche. Die soziale Komponente kommt mit der Lokal Crew also nie zu kurz. Zum anderen fördern wir den Erwerb von Heften und Aufklebern, die neuesten Ausgaben der bundesweit wie lokal erscheinenden Pamphlete vertreiben wir, ebenso wie die schönsten Motive der Republik.

**SKlotion** - 5 Jahre Sparrenkollektiv: Die Karten für die Feier zum fünfjährigen Bestehen des Fanclubs im Ostbahnhof könnt ihr ab heute bei den bekannten Leuten am LC-Stand erwerben. Datum und Rahmenprogramm sollten hinlänglich bekannt sein, der Eintritt beläuft sich auf 15€ im Vorverkauf und 17€ an der Abendkasse (All you can drink!). Die SK'ler bitten die Karten bereits so früh wie möglich zu kaufen, damit sie Weiteres besser planen können. Bei weiteren Fragen oder Anregungen quatscht die Jungs einfach an. Ran den Speck!

